

Dringliche Motion Bernhard Eicher (FDP): Bis zur Erfüllung von Sicherheitsmassnahmen: Temporäre Schliessung der Reitschule

In der vergangenen Freitagnacht erreichte die linksextreme Gewalt in Bern eine neue Qualität. Die Polizeiwache am Waisenhausplatz, das Regionalgefängnis an der Hodlerstrasse sowie das Amtshaus wurden von linksextremen Aktivisten gezielt angegriffen. Neben massiven Sachbeschädigungen wurde eine Person verletzt. Die gewalttätigen Chaoten flüchteten nach ihren Taten ungehindert in die Reitschule, die Vorbereitungsarbeiten fanden gemäss Medienberichten ebenfalls im Umkreis der Reitschule statt. Die gezielten Attacken gegen wichtige Pfeiler der Demokratie fanden damit ihren vorläufigen, traurigen Höhepunkt. Bereits zuvor – in den vergangenen zwei Monaten insgesamt sechs Mal – fanden im Umfeld der Reitschule Angriffe auf Blaulichtorganisationen statt. Offensichtlich dient die Reitschule als Rückzugsort linker, gewaltbereiter Extremisten. Seitens der Betreibergemeinschaft IKuR wird dieser Umstand wort- und tatenlos toleriert.

Damit aber nicht genug. Die Betreibergemeinschaft IKuR toleriert auch Attacken gegen ihre eigene Kundschaft. Am bereits erwähnten Wochenende wurde zusätzlich ein jugendlicher Besucher spitalreif geschlagen. Auch diese Gewalttat reiht sich in eine lange, traurige Kette ähnlicher Ereignisse ein.

Die Motionäre sind dezidiert der Auffassung, dass gegen die grassierende Gewalt rund um die Reitschule vorzugehen ist. Da die für den Betrieb verantwortliche Gemeinschaft IKuR offensichtlich nicht gewillt ist, sich dem Gewalt-Problem in ihrem Hause mit geeigneten Mitteln entgegen zu stellen, ist vonseiten der Stadt entsprechender Druck auszuüben. Die Reitschule ist temporär zu schliessen, bis geeignete Sicherheitsmassnahmen seitens der Betreiber umgesetzt sind.

Der Gemeinderat wird somit aufgefordert:

1. Die Reitschule per sofort und bis zur Erfüllung nachstehender Sicherheitsmassnahmen zu schliessen resp. für deren Schliessung zu sorgen:
2. Die Betreiber der Reitschule haben folgende Sicherheitsmassnahmen zu ergreifen:
 - a. Die Reitschule stellt mindestens jeweils von Do. bis Sa. Abend einen dafür ausgebildeten, professionellen und von der Stadt Bern anerkannten Sicherheitsdienst.
 - b. Die Reitschulbetreiber erklären sich schriftlich bereit, auf Verlangen der Kantonspolizei ihre Tore innert Minutenfrist zu schliessen. Das Betreten der Reitschule wird somit für bestimmte Zeit verunmöglicht, das Verlassen der Reitschule ist mittels Notausgängen jederzeit sichergestellt.
 - c. Die Reitschulbetreiber unterzeichnen im Weiteren ein Sicherheitskonzept analog jenem in der Aarberggasse und setzen dieses entsprechend um.
3. Werden die oben genannten Sicherheitsmassnahmen nach Wiedereröffnung der Reitschule nicht erfüllt, ist die Reitschule erneut temporär zu schliessen resp. für deren Schliessung zu sorgen.

Begründung der Dringlichkeit

Aufgrund der nicht mehr akzeptierbaren Gewalt gilt es vonseiten der Stadt Bern raschmöglichst zu reagieren.

Bern, 26. Februar 2015

Erstunterzeichnende: Bernhard Eicher

Mitunterzeichnende: Mario Imhof, Jacqueline Gafner Wasem, Christoph Zimmerli, Dannie Jost, Pascal Rub